



Evangelisch-Lutherisches
KIRCHSPIEL



GEITHAIN
FROHBURG
LUNZENAU

49. AUSGABE
APRIL / MAI 26

REDAKTIONSSCHLUSS NÄCHSTE AUSGABE 1. MAI 26

Gemeindenachrichten für die Ev.-Luth. Kirchgemeinden

Altmöritz	Elbisbach	Gnandstein	Neukirchen	Schönau
Benndorf	Eschefeld	Greifenhain	Prießnitz	Wyhra
Bocka	Flößberg	Kohren-Sahlis	Roda	Zedtlitz
Bubendorf	Frohbürg	Nenkersdorf	Rüdigsdorf	

Liebe Leserin, lieber Leser,

nein, nicht gleich wegschmeißen – es ist keine Fälschung. Unsere Ankündigung, dass die 48. Ausgabe der liebevoll genannten „ZuKi“ die letzte ist, hat sich als falsch herausgestellt. Berthold Brecht hat mal gesagt: „Wer A sagt, muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war.“ Und so ist es – wir haben erkannt, dass wir noch nicht so weit sind. Deshalb haben Sie also nun die 49. Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE in der Hand. Und sie zeigt wieder einmal, wie viel in unserem Teil-Kirchspiel passiert.

Da gibt es eine Rüstzeit für Kinder in Frohburg. Da findet die Aktion Kirschblüte statt, bei der das Kirchspiel intensiv beteiligt ist. Da wird zur Eröffnung des Töpfermarktes in Kohren-Sahlis ein Gottesdienst gefeiert. In Frohburg soll ein Sommercafé organisiert werden, bei der Ihre Mithilfe gefragt ist. Personell konnte der Verwaltungsbereich endlich aufgestockt werden. Erinnerung wird an den 350. Todestag von Paul Gerhardt, der in schwierigsten Zeiten nie die Hoffnung verloren hat – ein wahres Vorbild auch für die heutige Zeit.

Sie sehen – Ihnen geht nichts verloren. Und wir versprechen: Das nächste Mal kündigen wir das Ende der ZuKi erst an, wenn es wirklich umgesetzt werden kann. Also genießen Sie weiterhin die ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“, diesmal die 49. Ausgabe – die 50. wird folgen. Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihr

Peter Ruf

Geistlicher Impuls	3
Gottesdienstplan	4
Veranstaltungen	8
Vorschau	16
Rückblick	17
Heimvolkshochschule	18
Informationen	20
Gemeindeleitung	23
Osterrätsel	24
Bereich Frohburg	26
Bereich Kohren-Sahlis	27
Freud und Leid	29
Regelmäßige Termine	30
Termine Kirchenmusik	32
Kinder & Jugend	33
Ansprechpartner &	
Erreichbarkeit	34
Bankverbindungen &	
Impressum	36

Kontakt

redaktion@geithain-frohburg-lunzenau.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

... das über den Tod hinausreichen kann. Lebensfundament bei Gott auch in schwierigen Zeiten

Ich erinnere mich an Gespräche mit einer Bäuerin - eine Frau jenseits der 80, seit einigen Jahren Witwe - am Ende ihrer Kräfte. So, wie ihr Mann Leben und Tod pragmatisch einordnen konnte, so wie sie wohl um ihn getrauert hat, aber nicht untröstlich war, versucht sie es auch für ihr eigenes: „Wir haben den Hof erhalten, für die Eltern gesorgt, das Leben an Kinder und die nächsten Generationen weitergegeben. Wir haben doch alles gemacht, was nötig war.“ Es sind Worte ganz im System ihrer Lebenswelt. Und so feiert sie Saat und Ernte, kann Mühen und Abschiede aushalten. So haben die Rhythmen des Landwirtschafts- und auch des Kirchenjahres, auch die des Lebenskreises ihre Bedeutung und schenken Trost. Eine bewundernswerte Bodenständigkeit, denke ich mir.

Doch im Gespräch gibt es dann eine Wendung... Dieser nüchterne Blick auf das eigene Leben kommt angesichts eigener Grenzerfahrungen an das Ende. So eine Lebensweise trägt sie nicht über jede Frage, jeden Zweifel, jede Unruhe.

Und dann erlebe ich etwas, was immer wieder bei Besuchen am Krankenbett passiert und mich selbst getröstet aus dem Gespräch gehen lässt. Sie spricht davon, dass sie sich doch auf Gott verlassen kann. Die Frau, die große Worte scheut und auch nicht voller frommer Floskeln ist, sagt eine Glaubensgewissheit: leise, fragend, tastend - auch danach suchend, dass sie Bestätigung dafür hört. Und dann doch - gewiss: Wir wissen doch, wo wir hingehen, wenn wir sterben.

Paulus - der Missionar mit großen Worten: "Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln." (Römer 6,3-4)

Von Ostern her buchstabieren wir nicht nur den Frühling, das Erwachen von Natur und Lebenslust - sondern eben genau unser Lebensfundament bei Gott, das über den Tod hinaus reichen kann. Gut, dass mir diese Bäuerin das auf ihre Weise gepredigt hat.

Ihr Pfarrer Hendrik Pröhl



Donnerstag, 02.04. (Gründonnerstag)

Tagesspruch: "Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR." (Ps 111,4)

18.00 Uhr Bocka	Gottesdienst mit Tischabendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
19.00 Uhr Neukirchen	Gottesdienst mit Agapémahl mit Pfarrer i.R. Gottfried Morgenstern
19.30 Uhr Greifenhain	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Alexandra Kern
19.30 Uhr Prießnitz	Gottesdienst mit Agapemahl mit Pfarrer Michael Tetzner und Konfirmandenvorstellung

Freitag, 03.04. (Karfreitag)

Tagesspruch: "Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben." (Joh 3,16)

Kollekte: Sächsische Diakonissenhäuser

10.00 Uhr Bubendorf	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
15.00 Uhr Benndorf	Gottesdienst zur Sterbestunde mit Pfarrer Michael Tetzner
15.00 Uhr Flößberg	Gottesdienst zur Sterbestunde mit Pfarrerin Alexandra Kern
15.00 Uhr Gnandstein	Gottesdienst zur Sterbestunde mit Kantorei Kohren-Sahlis und Pfarrer Hendrik Pröhl

Sonntag, 05.04. (Ostersonntag)

Wochenspruch: "Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." (Offb 1,18)

Kollekte: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)

06.00 Uhr Flößberg	Ostermorgen-Gottesdienst mit Frühstück mit Marleen Westert
06.00 Uhr Frohburg	Ostermorgen-Gottesdienst mit Frühstück mit Pfarrer Michael Tetzner
06.00 Uhr Kohren-Sahlis	Ostermorgen-Gottesdienst mit Frühstück mit Pfarrer Hendrik Pröhl
06.00 Uhr Neukirchen	Ostermorgen-Gottesdienst mit Frühstück mit Jörg Friedrich
09.00 Uhr Eschefeld	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr Altmöritz	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
10.00 Uhr Prießnitz	Familiengottesdienst mit Diakonin Elke Peuckert und Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr wyhra	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Hendrik Pröhl



Im Anschluss in Flößberg und Prießnitz für die Kinder Osterkörbchen suchen im Gemeindegarten.

Montag, 06.04. (Ostermontag)

10.00 Uhr Nenkersdorf	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Roda	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
10.00 Uhr Rüdigsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Hendrik Pröhl

Donnerstag, 09.04.

16.30 Uhr Kohren-Sahlis	Vesper Abendgebet
--------------------------------	-------------------

Sonntag, 12.04. (Quasimodogeniti)

Wochenspruch: "Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten." (1. Petr 1,3)

10.00 Uhr Benndorf	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
10.00 Uhr Bubendorf	Gottesdienst mit Petra Rech
10.00 Uhr Kohren-Sahlis	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr Prießnitz	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern

Donnerstag, 16.04.

16.30 Uhr Kohren-Sahlis	Vesper Abendgebet
--------------------------------	-------------------

Sonntag, 19.04. (Miserikordias Domini)

Wochenspruch: "Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben." (Joh 10,11a.27–28a)

Kollekte: Posaunenmission und Evangelisation

08.30 Uhr Schöнау	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Rüdigsdorf	Gottesdienst mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr Zedtlitz	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Gemeinde unterwegs	Treffpunkt: Parkplatz Harthsee (zw. Schöнау und A72) mit Diakonin Elke Peuckert
10.30 Uhr Frohburg	Familienkirche mit Gemeindepädagogin Claudia Tetzner und Pfarrer Michael Tetzner

Donnerstag, 23.04.

16.30 Uhr Kohren-Sahlis	Vesper Abendgebet
--------------------------------	-------------------

Sonntag, 26.04. (Jubilate)

Wochenspruch: "Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden." (2. Kor 5,17)

10.00 Uhr Benndorf	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Gnandstein	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr Prießnitz	Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl und Kindergottesdienst mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr Wyhra	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf

Donnerstag, 30.04.16.30 Uhr **Kohren-Sahlis** Vesper Abendgebet**Freitag, 01.05.**19.19 Uhr **Eschefeld** Abendgottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf**Sonntag, 03.05. (Kantate)**

Wochenspruch: "Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder." (Ps 98,1)

Kollekte: Kirchenmusik

08.30 Uhr **Elbisbach** Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern08.30 Uhr **Roda** Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf10.00 Uhr **Bubendorf** Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf10.00 Uhr **Kohren-Sahlis** Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden mit Pfarrer Hendrik Pröhl10.00 Uhr **Schönau** Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern**Donnerstag, 07.05.**16.30 Uhr **Kohren-Sahlis** Vesper Abendgebet**Samstag, 09.05.**10.00 Uhr **Kohren-Sahlis** Gottesdienst zur Eröffnung des Töpfermarktes mit Pfarrer Hendrik Pröhl**Sonntag, 10.05. (Rogate)**

Wochenspruch: "Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet." (Ps 66,20)

10.00 Uhr **Bocka** Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Hendrik Pröhl10.00 Uhr **Prießnitz** Weide-Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern11.00 Uhr **Neukirchen** Frühlingsfest-Gottesdienst mit anschließendem Grillen im Gemeindegarten mit Diakonin Elke Peuckert16.00 Uhr **Roda** Konzert zum Muttertag**Donnerstag, 14.05. (Christi Himmelfahrt)**

Tagesspruch: "Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen." (Joh 12,32)

Kollekte: Weltmission

10.00 Uhr **Altmöritz** Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Hendrik Pröhl10.00 Uhr **Schönau** OpenAir-Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern und Pfarrer Michael Tetzner (am Harthsee / Nenkersdorfer Strand - bei schlechtem Wetter in der Schönauer Kirche)**Freitag, 15.05.**19.19 Uhr **Greifenhain** Abendgottesdienst mit Kindergottesdienst und Imbiss im Anschluss mit Pfarrer Michael Tetzner

Sonntag, 17.05. (Exaudi)

Wochenspruch: "Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen." (Joh 12,32)

08.30 Uhr Flößberg	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Frohburg	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation mit Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr Gnandstein	Gottesdienst mit Pfarrer Hendrik Pröhl
10.00 Uhr Zedtlitz	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern

Donnerstag, 21.05.

16.30 Uhr Köhren-Sahlis	Vesper Abendgebet
--------------------------------	-------------------

Freitag, 22.05.

19.19 Uhr Benndorf	Abendgottesdienst mit Pfarrer Michael Tetzner
---------------------------	---

Sonntag, 24.05. (Pfingstsonntag)

Wochenspruch: "Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth." (Sach 4,6b)

08.30 Uhr Schönau	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Bocka	Gottesdienst mit Petra Rech
10.00 Uhr Prießnitz	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Roda	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
10.00 Uhr Wyhra	Gottesdienst zur Konfirmation mit Pfarrer Hendrik Pröhl

Montag, 25.05. (Pfingstmontag)

Kollekte: Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband

10.00 Uhr Elbisbach	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
17.00 Uhr Friedhof Neuhof	Gottesdienst mit Pfarrer Hendrik Pröhl (bei Regen in der Kirche Rüdigsdorf)

Donnerstag, 28.05.

16.30 Uhr Köhren-Sahlis	Vesper Abendgebet
--------------------------------	-------------------

Freitag, 29.05.

19.19 Uhr Frohburg	Abendgottesdienst mit Pfarrer Michael Tetzner
---------------------------	---

Sonntag, 31.05. (Trinitatis)

Wochenspruch: "Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen." (2. Kor 13,13)

08.30 Uhr Flößberg	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Bubendorf	Gottesdienst mit Diakonin i.R. Christine Ruf
10.00 Uhr Greifenhain	Gottesdienst zur Konfirmation mit Kindergottesdienst mit Pfarrer Hendrik Pröhl und Pfarrer Michael Tetzner
10.00 Uhr Köhren-Sahlis	Gottesdienst mit Christiane Berger
10.00 Uhr Nenkersdorf	Gottesdienst mit Pfarrerin Alexandra Kern
10.00 Uhr Gemeinde unterwegs	Treffpunkt: Altmörbitz mit Diakonin Elke Peuckert

Mit fröhlichem „Halleluja“ in den Tag starten Gottesdienste am Ostermorgen

In unseren Gemeinden erleben die Gottesdienste am Ostermorgen ein reges Interesse. Es ist schön, den Morgen der Auferstehung mit viel Respekt, in stiller, dann singender und betender Gemeinschaft zu erleben und mit einem fröhlichen Halleluja (übersetzt: Lobt Gott!) in den Tag zu starten. Nach dem Gottesdienst mit Sonnenaufgang bieten die Gemeinden ein Frühstück an - mal als Mitbringsparty, mal schon fertig vorbereitet. Informieren Sie sich bitte vorher, wie es bei Ihnen ist.

Am Ostertag feiern wir weitere Gottesdienste und der Ostermontag erweitert das große Fest im Kirchenjahr um weitere Texte, Lieder, Facetten und Orte.

Um Ostern gibt es keine so große wirtschaftliche Aufmerksamkeit, auch wenn natürlich die Schar der Osterhasen (und Riesennasenbeutel in Australien) verkauft werden will. Vielleicht ist das aber auch ein Grund, dass die Teilnahme der Gemeinde am

Osterfest weniger intensiv ist, im Vergleich zu Weihnachten. Dabei hat sich die Urgemeinde um das Bekenntnis der Auferstehung gebildet. Es ist also unser Ur-Fest. Weihnachten und alles andere kamen später.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest, und dass es für Sie das Jahr hindurch mit jedem „kleinen Osterfest“ (= der wöchentliche Sonntag als Tag der Auferstehung) eine Erinnerung daran gibt.

Dank allen, die Ostern vorbereiten und mit den Gemeinden gestalten.

Hendrik Pröhl



Drei Konfirmationsgottesdienste im Kirchspiel

In diesem Jahr gibt es in unserem Teil des Kirchspiels drei Konfirmationsgottesdienste - am Sonntag Jubilate, dem 26. April in Prießnitz (Luise Heinker, Martha Sporbert, Lennox Nickisch und Maxim Ebers), am Pfingstsonntag, dem 24. Mai in Wyhra (Felix Ladisch, Johanna Peitzsch, Rio Raatz, Marlene Riedel) und am Sonntag Trinitatis, dem 31. Mai in Greifenhain (Pia Bohne, Konstantin Halliger, Hugo Karte, Greta Köhler, Alicia Rothe, Silvio Taubert, Hugo Wutzler).

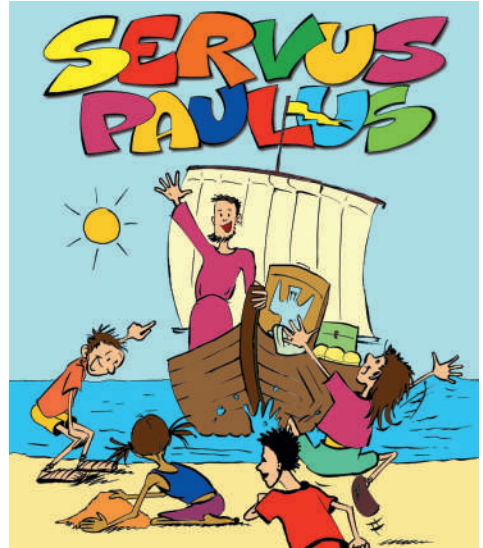
Hendrik Pröhl

Auf den Spuren von Paulus Rüstzeit für Kinder in der Christlehre

Dienstag 7. April bis Freitag, 10. April, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis: Schon in der letzten Ausgabe haben wir auf diese Rüstzeit hingewiesen. Deshalb nur nochmals zur Erinnerung: Zu dieser Rüstzeit sind die Kinder der Christenlehre aus den Orten Kohren, Greifenhain, Streitwald, Roda Eschefeld, Frohburg, Benndorf in den Osterferien eingeladen. „Servus Paulus“ ist das Motto. Und die Kinder begeben sich auf die Spuren von Apostel Paulus, der die Botschaft von Jesus Christus in der damaligen bekannten Welt verbreitet hat. Und die Gemeindepädagogin Claudia Tetzner, die die Rüstzeit leitet, verspricht: „Dabei wird das miteinander wandern, essen, spielen, Spaß haben und vor allem Gemeinschaft erleben nicht zu kurz kommen.“ Der Eigenanteil an den Kosten liegt – abweichend vom letzten Bericht – bei 150 Euro. An den

Kosten soll die Teilnahme nicht scheitern. Sprechen Sie mit Claudia Tetzner. Und melden Sie sich schnell an über die Christenlehre oder über Claudia Tetzner direkt – Kontaktdaten siehe letzte Seiten.

Peter Ruf



Lobpreis und Gebet

für unsere Gemeinde. unsere Stadt. unser Kirchspiel

Fr, 17.04. - 18.00 Uhr

Fr, 01.05. und 29.05. - 18.00 Uhr, Kirche Wickershain
Infos bei Mirjam Weber (moehrensalat@web.de)

Die Region ganz neu entdecken Aktion Kirschblüte mit vollem Programm

Wie in der letzten Ausgabe bereits erwähnt, findet auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Kirschblüte Borna und Kohrener Land“ des Tourismusvereins statt und zwar vom 11. bis 26. April. In einem 40seitigen Programm sind alle Veranstaltungen zusammengestellt. Sie bekommen es an allen Infostellen des Tourismusvereins und im Internet unter www.tourismus-bk.de/Kirschbluete. Nur auf drei Veranstaltungen In unserem Kirchspiel wollen wir hinweisen:

Weltstar der Flamenco-Musik in Prießnitz



Am 11. April ab 14 Uhr wird in Prießnitz mit einem Familienfest im Rittergut die Aktion eröffnet mit vielen Aktionen und Ständen mit regionalen Produkten. Auch die Kirchengemeinde Prießnitz ist beteiligt. Die Kirche ist von 14 bis 17 Uhr zur Besichtigung offen. Um 14 und 16 Uhr wird außerdem eine Führung durch die Kirche angeboten. Höhepunkt ist um 18 Uhr in der Kirche ein Konzert mit Flamenco-Musik: "Memories of the Alcázar" - Mit zwei Gitarren das Universum bereisen. Das „Antonio Andrade Duo“ mit Antonio Andrade und seinen Partner Miguel Sotelo, ist weltweit unterwegs und macht Station im Kohrener Land und begeistert mit klassischer und moderner Flamenco-

Musik. In allen Erdteilen sind sie schon aufgetreten. Ihre Heimat ist Spanien, wo sie verschiedenen Flamencotheater unterhalten. Ihre Musik begeistert jung und alt und die Zuhörer sind immer wieder überrascht, wie man mit zwei Gitarren solch abwechslungsreiche und alle technischen Grenzen überschreitende Musik bieten kann. Der Eintritt kostet nur 10 Euro und es kann bereits jetzt über das Portal des Tourismusvereins gebucht werden.

ENTDECKERTAGE KOHREN

18. & 19. APRIL



Kohren-Sahlis entdecken

Am 18. und 19. April ist Kohren-Sahlis das Zentrum der Kirschblütenaktion

An den beiden Entdeckertagen kann eine Welt voller besonderer Erlebnisse in und rund um Kohren-Sahlis erkundet werden – an über 20 Stationen. Für ein Ticket von 9 Euro für Erwachsene und 6 Euro für Kinder können Sie Vergünstigungen im Wert von circa 100 Euro genießen. Mit einem kostenlosen Shuttle-Bus können Sie die Wege zwischen den Stationen überbrücken.

Am 19. April findet außerdem das Kohrener Wanderfest statt.

Zwischen 12 geführten Wanderungen können Sie wählen – sei es eine Genusstour durchs Kohrener Land, Wandern wie zu Luthers Zeiten, Entdeckung der Magie der wilden Kräuter, Familienwanderung mit Herz und Hunger, oder eine Wanderung zu „Himmel, Heiden Heiligtümern“. Das ist nur eine kleine Auswahl der Wanderangebote. Alle Infos auch zu weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.tourismus-bk.de/Kirschbluete. Dort können Sie auch schon jetzt Tickets buchen für alle Aktionen.

Gebrauchte Bluse sucht neue Frau

Samstag, 18. April, 10 bis 17 Uhr, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis: Im Rahmen der Aktion Kirschblüte findet auch wieder ein Kleider-

bazar statt unter dem bekannten Motto: „Gebrauchte Bluse sucht neue Frau“. Nach dem erfolgreichen Herbstbazar steht nun das Thema Frühling und Sommer auf dem Programm. Mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen kann das Stöbern etwas versüßt werden. Die Frauengruppe „Alma“, die den Bazar veranstaltet ist wieder auf viele, gut erhaltene Spenden angewiesen. Diesmal werden - wie gesagt - Kleider und Accessoires für das Frühjahr und die Sommerzeit gebraucht. Schaffen Sie Platz in Ihrem Kleiderschrank. Gesucht werden Frauenkleidung wie Kleider, Röcke, Blusen, Shirts, Jacken,



Tücher, Hüte, Schmuck, Gürtel, Handtaschen – gerne auch Ausgefallenes. Und natürlich wie immer im guten und sauberen Zustand. Bitte keine Schuhe und keine Heimtextilien. Und als zusätzliches Highlight bietet die Goldschmiedin Petra Rech ihre Dienste an – zur Reparatur, zur Beratung. Sie nimmt natürlich auch gerne Aufträge an für besondere Schmuckstücke. Also – informieren Sie Ihre Freunde, Verwandte.

Und wie immer geht der Erlös je zur Hälfte an die Heimvolkshochschule und an die Frauenarbeit im Kirchspiel im Bereich Frohburg-Kohren-Sahlis. Ihre Kleiderspende können Sie abgeben am Freitag, 17. April, 15 bis 18 Uhr. Die Frauen des Frauenkreises Alma unter der Leitung von Christine Ruf freuen sich auf Ihren Besuch.

Peter Ruf

Vielfalt fördern – nachhaltig gestalten Salongespräch zu Naturnahes Gärtnern im Frühjahr

Dienstag, 21. April, ab 15 Uhr, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis:



Im Rahmen unserer Gesprächsreihe laden wir – Heimvolkshochschule und Frauenkreis ALMA - herzlich zum nächsten Salongespräch ein. Dieses Mal widmen wir uns dem Thema: **Naturnahes Gärtnern – Vielfalt fördern, Lebensräume schaffen, nachhaltig gestalten.**

Passend zum Beginn des Frühjahrs gehen wir gemeinsam der Frage nach, wie Gärten und Grünflächen ökologisch sinnvoll gestaltet werden können. Wie schaffen wir Lebensräume für Insekten, Vögel und andere heimische Arten? Welche Pflanzen eignen sich besonders? Und welche einfachen Maßnahmen lassen sich bereits jetzt im Frühjahr umsetzen? Als Referentin begrüßen wir eine Expertin vom NABU. Sie gibt praxisnahe Einblicke, konkrete Tipps und wertvolle Hintergrundinformationen rund um biodiversitätsförderndes Gärtnern. Neben einem fachlichen Impuls bleibt ausreichend Raum für Austausch, Fragen und Diskussion. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Nachmittag und einen lebendigen Austausch. Wie immer gibt es ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen. Der Vortrag beginnt dann um 15.30 Uhr.

Manu Kolster

„Das Leben ist wie ein Lied...“ Konzert der Frohburger Chöre

Freitag, 24. April, 19 Uhr, Michaeliskirche Frohburg: „Das Leben ist wie eine Komposition, wie ein Lied. Am Anfang steht ein großes Geheimnis und am Ende kommt die Bestätigung. Aber in der Mitte, da wohnen die Gefühle, und wegen der Gefühle lohnt sich das alles“, so der US-amerikanische Schriftsteller Nicholas Sparks.

Überzeugen Sie sich davon, dass er recht hat, und kommen Sie zum 31. Chorkonzert der Chöre in Frohburg. Dazu laden die Stadt und die Kirchengemeinde Frohburg ein. Am Konzert sind fünf Chöre beteiligt: Der Gemischte Chor Frohburg, die Evangelische Kantorei Kohren-Sahlis, der Männerchor „Germania“ Benndorf, die Michaelissingers und gemeinsam die Kirchenchöre Frohburg und Benndorf. Jeder Chor trägt bis zu vier ver-

schiedene Chorwerke vor. Der Eintritt ist frei – es wird um eine Spende für ein Projekt der Stadt Frohburg gebeten, welches, wird am Abend bekannt gegeben. Ab 18.30 Uhr ist Einlass - kommen Sie rechtzeitig – traditionell ist die Kirche bei diesem Konzert immer gut gefüllt.

PeRu

In der Hand des Töpfers, der Töpferin.... Töpfermarkt wird mit einem Gottesdienst eröffnet

Samstag, 9. Mai, 10 Uhr, Markt-
platz in Kohren-Sahlis: In der
Hand des Töpfers, der Töpferin
fängt die Schöpfung jedes Mal
neu an – so heißt ein altes Zitat.
Davon können Sie sich überzeu-
gen, wenn Sie den Töpfermarkt in
Kohren-Sahlis besuchen. Und be-
vor Sie über den Markt schlen-
dern, lassen Sie sich mit einem
Gottesdienst auf das Töpferhand-
werk einstimmen. Denn wie im
letzten Jahr, wird der traditionel-
le Töpfermarkt in Kohren-Sahlis
auch diesmal mit einem Gottes-
dienst begonnen. Pfarrer Hendrik
Pröhl wird auf das festliche Ereig-
nis einstimmen. Der Töpfermarkt
beginnt parallel um 10 Uhr und
endet am Samstag um 18 Uhr. Am
Sonntag ist er von 10 bis 17 Uhr
geöffnet. „Lassen Sie sich einfangen vom Gefühl längst vergangener Zeiten,
suchen, stauen und erleben Sie meisterliches Töpferhandwerk von gestern,
Heute und Morgen“, so heißt es auf der Homepage des Töpfermarktvereins. Im
Zeichen des Töpferbrunnens treffen sich wieder mehr als 35 Töpfer*innen, um
die zwei ortsansässigen Töpferwerkstätten zu verstärken und ihre Töpferware
anzubieten. Der Eintritt kostet drei Euro Eintritt pro Tag – Kinder unter 13 Jahre
zahlen keinen Eintritt. Auch in diesem Jahr werden die Töpfer noch von einer
mobilen Salzsiederei aus Bad Dürrenberg verstärkt, die der Geschichtsverein
organisiert hat. Denn aus Bad Dürrenberg haben die Kohrener ihr Salz bezo-
gen, das dann an zentraler Stelle verteilt wurde. Der Salzschränk in den Hof-
mannschen Sammlung zeugt von dieser Zeit.



Text: Peter Ruf; Bild kd - Kristin Drechsel



Über die besondere Beziehung von zwei Frauen Rogatetreffen erst im Juli

Sonntag, 10. Mai: Eigentlich erwarten Sie hier nun die Einladung zum Rogatetreffen der Frauen in unserem Kirchspiel. Denn seit 1947 finden in der sächsischen Landeskirche am Sonntag Rogate Frauengottesdienste und Frauentreffen statt. Das Treffen wurde als Dank für das Engagement der Frauen im Ehrenamt und Kirche gegründet. In diesem Jahr stehen zwei außergewöhnliche Frauen im Mittelpunkt: Rut und Noomi. Doch die Frauen im Kirchspiel haben sich entschieden, das Treffen zu verschieben auf den 26. Juli. Grund dafür ist, dass auch in diesem Jahr der Muttertag wieder auf den Tag des Rogatetreffens fällt. Dadurch können viele Frauen nicht zum Treffen kommen. Also tragen Sie sich schon mal den neuen Termin ein. In der nächsten Ausgabe gibt es dann mehr Informationen.

Peter Ruf, Bild von Bob Dmyt auf Pixabay

Sommercafé im Frohburger Pfarrhof geplant Mitstreiterinnen gesucht – Einladung zum Vorbereitungstreffen

Dienstag, 26. Mai, 19 Uhr, im Pfarrhaus Frohburg: Ein neues Angebot soll entstehen – ein Treffpunkt im Sommer für alle Daheimgebliebenen. Der Pfarrhof in Frohburg geschmückt mit vielen Pflanzen, zentral gelegen und für alle leicht erreichbar bietet sich dafür an. Es soll ein Sommercafé

werden – an den vier Dienstagen im Juli, immer von 14 bis 17 Uhr. Das Ehepaar Claudia und Michael Tetzner haben ein solches Café in Rostock Lüttenklein kennengelernt und waren davon fasziniert. Und sie haben sich gedacht: Was Rostock kann – das kann Frohburg schon lange. Aber ganz alleine können sie es doch nicht stemmen. Deshalb suchen Sie Mitstreiterinnen, die mit ihnen zusammen das Sommercafé in diesem Jahr als ersten Versuch durchführen. Viele



Fähigkeiten sind gefragt: Menschen die mit anpacken beim Aufbauen und Abbauen von Sitzgelegenheiten, die Kuchen backen, Kaffee kochen, Tischschmuck spendieren, die Besucher begrüßen und bedienen, und, und, undInteresse mitzumachen?

Dann kommen Sie am 26. Mai um 19 Uhr ins Pfarrhaus Frohburg. Claudia Tetzner macht bis dahin eine Liste, was alles zu machen und zu beachten ist.

Sie freut sich auf alle Anregungen, was noch so geschehen kann im Sommercafé. Letztendlich soll so in der zunehmenden Vereinsamung in unserer Gesellschaft eine Gelegenheit zum „Sich begegnen“ für alle geschaffen werden, egal ob kirchlich oder nicht. Also bringen Sie Ihre Fähigkeiten ein für diesen neuen Versuch. Claudia Tetzner freut sich auf Ihre Unterstützung.

PeRu

J U N G E T A L E N T E

Muttertagskonzert

Sonntag, den 10. Mai 2026
16 Uhr
St. Marienkirche Nenkersdorf

Teilnehmer des Bundeswettbewerbes
„Jugend Musiziert“ 2026
stellen ihr Programm vor

An der restaurierten Kreuzbachorgel spielen
Cornelius und Ole Petersen

- Eintritt frei - - Spenden willkommen -

Jugendgottesdienste und Rüstzeiten für Kinder und Jugendliche

Damit Sie längerfristig planen können, geben wir Ihnen hier schon mal einen Hinweis auf Jugendgottesdienste sowie Freizeiten und Reisen vor allem für Kinder und Jugendliche. Mehr Infos finden Sie an den angegebenen Stellen!

Jugendgottesdienste

- 24. April (der Ort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)
- 19. Juni: Kirche Borsdorf

Infos unter www.evjuleila.de

Rüstzeiten für Kinder und Jugendliche

- 7. - 10. Mai Landeskonicamp in Schneeberg
- 12. - 17. Mai: Taizé-Freizeit
- 6. - 12. Juli: Kindersingwoche und Lehrwoche für Kinderchorpraxis der Evang. Arbeitsstelle für Kirchenmusik der Landeskirche Sachsen in Kohren-Sahlis (Anmeldung und Infos: www.singwochen.info)
- 6.- 11. Juli: Jugend-Musik-Werkstatt in Sorzig
- 19. - 25. Juli: Kreativfreizeit in Geilsdorf
- 2. - 9. August: Workcamp Machern
- 5. - 9. August: Allianzkonferenz Bad Blankenburg
- 2. - 12. August: Jugendfreizeit Dänemark
- 11. - 18. Oktober Jugendfreizeit in Italien

Infos und Anmeldung unter www.evjuleila.de



Wanderrüstzeit

in Windischgarsten
29. August -
6. September 2026
18-35 Jahren

LEITUNG
Anja und Samuel Förster

ANMELDUNG
wanderruestzeit@mailbox.org
015225485023

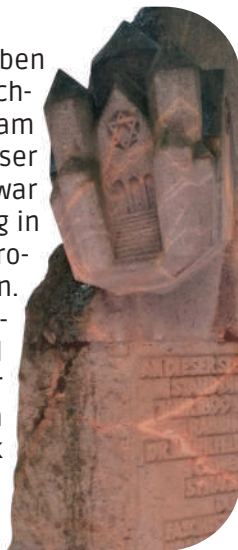
Evangelisch-Lutherisches
KIRCHSPIEL
 OETZBAHN
 FROBURG
 LUNZENAU

Auseinandersetzung mit den 10 Geboten und der Judenverfolgung Rückblick Konfirmandenfreizeit

Februar 2026 - auf unserer Rüstzeit mit den Konfirmanden haben wir uns – 25 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Kirchspiel – intensiv mit den Zehn Geboten beschäftigt. Gemeinsam überlegten wir, was sie heute noch bedeuten und wie sie unser Zusammenleben prägen sollten. Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug nach Chemnitz, wo wir uns mit der Judenverfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzten. Dieser Programmpunkt war sehr bewegend und regte zum Nachdenken an. Neben den Gesprächen sangen wir viele Lieder, die unsere Gemeinschaft stärkten. Außerdem lasen wir in der Bibel und tauschten uns über die Texte aus. Für uns Konfirmanden war die Rüstzeit eine sehr schöne und lehrreiche Erfahrung. Vielen Dank an die Leitenden: Romy Bauer, Elke Peuckert, Hendrik Pröhl und Michael Tetzner.

Text: Rio Raatz, Wyhra;

Bilder: Michael Tetzner – Gruppenbild und Gedenkstein alte Synagoge in Chemnitz



RÜCKBLICK

Mitarbeitende der Heimvolkshochschule

Das letzte Mal haben wir ausführlich über die zukünftige Ausrichtung des Evangelischen Bildungs- und Gästehaus, besser bekannt unter Heimvolkshochschule oder liebevoll „Heimi“, in Kohren-Sahlis berichtet. Da ist die Idee entstanden, in jeder Ausgabe über die Arbeit dieser wichtigen Einrichtung für unser Kirchspiel und für die ganze Landeskirche zu berichten. Als erstes wollen wir Ihnen die Mitarbeitenden vorstellen und ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche.

Leitung Beherbergung: Carolin Rostalski



Die 39jährige Mutter von zwei Kindern (vier und neun Jahre alt) ist seit 2020 in der Heimvolkshochschule beschäftigt. In der neuen Struktur hat sie die Leitung der Beherbergung übernommen. Ihr Hauptaugenmerk liegt also darauf, dass der Gästebetrieb gut läuft. Sie hat Mediengestalterin gelernt und Buch- und Medienproduktion in Leipzig studiert. Zur Zeit macht sie eine Fortbildung unter dem schönen Titel „Fit für die Hausleitung“. Schwierig ist für sie manchmal, die Verantwortung für die Wirtschaftlichkeit des Hauses und für die Bedürfnisse der Gäste zusammenzubringen. Sie ist gerne Gastgeberin und freut sich, dass sie es meistens mit glücklichen Menschen

zu tun hat. Denn die Gäste kommen zum Urlaub oder wegen Fortbildung ins Haus. Zehn Jahre lang war sie in der Verlagsbranche tätig. Dann wollte sie sich neu orientieren. Da hat sie die Heimvolkshochschule kennengelernt und ist hängen geblieben – wegen der guten Atmosphäre und der wunderschönen Umgebung. Natürlich ist noch manches im Haus zu verbessern, so das Zusammenwachsen mit dem neuen Träger sowie die Kommunikation und die Zusammenarbeit im Team. Aber sie liebt Herausforderungen. Ihre Lieblingsband ist zur Zeit die Gruppe „Deine Freunde“, die sie jeden Tag mit den Kindern hört. Und wenn sie mal nicht arbeitet, dann fährt sie gerne Fahrrad, betreibt überhaupt gerne Sport, liest viel und hat neu mit Aquarellmalen angefangen. Ein Tag in der Heimvolkshochschule ist für sie gut gelaufen, wenn die Gäste sich willkommen gefühlt haben und bereichert mit vielen positiven Erlebnissen heimkehren.

Empfang und Gästebetreuung: Lucas Schiffter

Der 31jährige hat auch zwei Kinder mit 2,5 und einem halben Jahr. Er ist gelernter Hotelfachmann und Betriebswirt. Als Rezeptionist empfängt er die Gäste und betreut sie während ihres Aufenthalts. Manchmal ist die Kommunikation mit den Gästen schwierig, wenn sie selbst nicht genau wissen, was sie



eigentlich wollen. Aber er freut sich dann, wenn er herausgefunden hat, was das eigentliche Problem ist, wenn der Plan klappt und wenn die Gäste zufrieden sind und es auch noch sagen. Er wollte bei einem christlichen Träger sein Wissen einbringen und freut sich, dass es vor gut einem Jahr bei der Heimi nun geklappt hat. Im Haus muss noch viel investiert werden, damit die Zimmer und die ganze Anlage auf den neusten Stand gebracht werden kann. Aber das braucht eben seine Zeit. Er liebt Rockmusik, vor allem die amerikanische Band „Foo Fighters“, mit dem „ Sky is a neighborhood“ also: Der Himmel ist dein Nachbar.

Wenn er nicht arbeitet, malt er Miniaturen oder macht alles rund ums Holz – Holzhacken, Holzfällen etc.. Denn sein Ofen zu Hause braucht besonders im kalten Winter immer viel Futter. Ein Tag in der Heimvolkshochschule ist für ihn gut gelaufen, wenn die Gäste und das Personal zufrieden sind.

Küchenchef: Heiko Ulbrich

Der 59jährige hat nicht nur zwei Kinder, sondern bereits zwei Enkel (3 und 6 Jahre alt). Er ist gelernter Koch, hat in der Gastronomie gelernt und 30 Jahre im Krankenhaus gearbeitet. Nach der Umstrukturierung betreibt die Heimi die Küche wieder selbst und er ist für diese zuständig. Schwierig empfindet er nichts. Spaß macht ihm der Umgang mit den Menschen und vor allem mit den vielen Kindern im Haus. Mit 58 Jahren wollte er nach 30 Jahren Großküche nochmals eine neue Herausforderung und hat ein kleines Team gesucht, in dem er sich verwirklichen kann. Und so ist er auf die Heimi gestoßen. Der Weg zur Arbeit ist für ihn wie in den Urlaub fahren. Nach wie vor ist im Haus die Personalsituation sehr angespannt, vor allem durch Krankheitsausfälle, und auch die interne Kommunikation kann noch verbessert werden. Aber er hat ja seine Lieblingsmusik – die Rock-Pop-Musik der 80er Jahre, wie z.B. Phil Collins. Er ist ein umtriebiger Mensch. Und wenn er mal nicht in der Heimi arbeitet, geht er seinem Hobby nach: Er betreibt noch eine Hofräucherei mit eigenem Hofladen im sächsischen Franken. Außerdem fährt er viel Fahrrad, mag auch die motorisierte Variante – das Motorrad – und pflegt seinen alten Vw-Käfer. Natürlich verbringt er viel Zeit mit seinen Enkeln. Ein Tag bei der Arbeit in der Heimvolkshochschule ist für ihn gut gelaufen, wenn die Gäste zufrieden sind und fröhlich vom Esstisch aufstehen.

Peter Ruf



Lob Gottes – trotz Erlebnis von Krieg und Gewalt Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt



Am 27. Mai 1676, vor 350 Jahren, ist der Pfarrer, Poet und Liederdichter Paul Gerhardt gestorben. 1607 ist er in Gräfenhainichen geboren, hat in Grimma die Schule besucht und wirkte später vor allem in Brandenburg und Berlin - also in unserer Region. Rund 140 Lieder sind von ihm überliefert – darunter so bekannte wie „Befiehl du deine Wege“, „Nun ruhen alle Wälder“, „O Haupt voll Blut und Wunden“, „Ich steh an deiner Krippen hier“ und das bekannte Sommerlied „Geh aus mein Herz und suche Freud.“ Über 20 seiner Lieder sind heute noch im evangelischen Gesangbuch. Sein Leben kann nicht in einem kurzen Text beschrieben werden – deshalb will ich drei Punkte benennen, die mich besonders beeindruckt haben.

„Geh aus mein Herz und suche Freud...“

Fast alle kennen dieses Lied. Es beschreibt die wunderbare Natur und die Schöpfung Gottes. Ab und zu schwingt ein wenig mit von dem leidvollen Leben – wenn er von „des Leibes Joch“ (Vers 12) oder der Sehnsucht, endlich „vor Gottes Thron zu stehen“ (Vers 11) singt. Dieses Lied ist 1648 entstanden, am Ende des Dreißigjährigen Krieges. 30 Jahre Gewalt und Krieg, 30 Jahre Plünderung, Brandschatzung, Vergewaltigung und Ermordungen liegen hinter Paul Gerhardt. Über 30 Prozent der Bevölkerung wurde ermordet. Paul Gerhardt hatte keine Chance, als Pfarrer angestellt zu werden, da sich die meisten Gemeinden keinen Pfarrer leisten konnten. So war er als Hauslehrer in Wittenberg und dann seit 1643 in Berlin tätig. In dieser Zeit ist das Lied entstanden. Er war 41 Jahre alt und hatte keine berufliche Perspektive. Es war ein Trostlied in schweren Zeiten, aber ein Lied, das gegen Ängste und Hoffnungslosigkeit ansingt. Mich beeindruckt, dass Paul Gerhardt nie den Lebensmut verloren hat.

„Befiehl du deine Wege...“

Endlich, 1651, mit 44 Jahren hat er eine erste Anstellung in Mittenwalde bekommen. Drei Viertel der Einwohner haben im 30jährigen Krieg ihr Leben verloren. Schmerz und Leid haben das Leben bestimmt. Paul Gerhardt kann mitfühlen. 1653 – also in dieser Zeit – hat er das Lied „Befiehl du deine Wege

und was das Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt“ geschrieben. Es ist ein Lied von dem Vertrauen auf Gottes Führung auch in schwierigsten Zeiten. Die hat er auch privat erlebt. 1655, also mit 48 Jahren, hat er endlich geheiratet. Ein Jahr später wurde seine erste Tochter geboren, die mit acht Monaten starb. Nur eines seiner fünf Kinder überlebte die ersten Lebensmonate. 1667, also nach 12 Jahren Ehe, starb auch seine Frau. Mit 60 Jahren war er also Witwer, wieder mal ohne Anstellung und alleinerziehender Vater mit einem fünfjährigen Sohn. „Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt, mit großen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken, die Sonn der größten Freud.“ (Vers 6) Dieses Gottvertrauen auch bei persönlichen Schicksalsschlägen beeindruckt mich.

„Ist Gott für mich, so trete....“

Also ohne Anstellung - was ist passiert? 1657 trat er an der Berliner Nikolaikirche eine Pfarrstelle an. Dort arbeitete er mit Kantoren zusammen, die viele seiner Lieder vertont haben – Johann Crüger und danach Johann Georg Ebeling. Paul Gerhardt wurde in einen Konflikt mit Kurfürst Friedrich Wilhelm verwickelt. Dieser war reformierter Christ – wollte endlich Frieden zwischen den Religionen. Die Lutheraner und die Calvinisten bekämpften sich heftig. Das war dem wirtschaftlichen Aufschwung in Brandenburg nicht förderlich, weil in dieser Zeit viele Glaubensflüchtlinge, also calvinistische Hugenotten aus Frankreich angeworben wurden. Der Kurfürst erließ ein Toleranzedikt, das der strenge Lutheraner Paul Gerhardt abgelehnt hat. Ich kann heute dieses Verhalten nicht verstehen. Aber ich bin beeindruckt, wie konsequent er für seine Überzeugungen eingetreten ist. 1667 verlor er seine Pfarrstelle. Schon etwas vorher hat er das Lied „Ist Gott für, so trete...“ geschrieben. Dort heißt es im 11. Vers: „Die Welt, die mag zerbrechen, du stehst mir ewiglich; kein Brennen, Hauen, Stechen soll trennen mich und dich; ... kein Zorn der großen Fürsten soll mir ein Hinderung sein.“

Wieder arbeitslos als Witwer und alleinerziehender Vater. 1669 trat er eine Pfarrstelle in Lübben an. Im März 1676 dankt er in seinem Testament Gott für sein Leben und freut sich auf die Begegnung mit dem Auferstandenen und all seinen Lieben. Am 27. Mai 1676 stirbt er. Zehn Jahre vorher ist das Lied entstanden: „Warum sollt ich mich grämen..“ Dort heißt es im 8. Vers: „Kann uns doch kein Tod nicht töten, sondern reißt unsern Geist aus viel tausend Nöten, schließt das Tor der bittern Leiden und macht Bahn, da man kann gehen zu Himmelsfreuden.“

Er hat gelebt, was er geglaubt hat.

Peter Ruf, Grundlage sind verschiedene Texte aus dem Internet, u.a. ein Text von Trudl Schlitt auf der Seiten der Evangelischen Kirche von Hessen-Nassau. Bild: KI generiert

Unterstützung durch Begegnung Spendenaktion der Diakonie für psychisch Kranke und Suchtkranke

Die Diakonie betreibt in Sachsen derzeit 16 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen sowie 23 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen. Diese bieten neben der klassischen Beratung auch Unterstützung durch Begegnung, Begleitung und Freizeitmaßnahmen. Diese tagesstrukturierenden Angebote können aktuell nur in sehr begrenztem Umfang angeboten werden, da die Förderung der Landkreise und Kommunen hierfür unzureichend ist. Mit den Spenden und Kollekten der **Frühjahrssammlung vom 8. bis 17. Mai** soll es möglich werden, diese Angebote weiterzuführen und auszubauen. Dazu zählten in der Vergangenheit zum Beispiel Kochkurse, ein Lesecafé oder Theaterworkshops. Diese Angebote sind wichtig, weil sie nicht nur Gemeinschaft, Aktivität und Ziele für den Tag anbieten, sondern auch Erfolgserlebnisse ermöglichen.



So können Sie die Diakonie bei dieser Arbeit unterstützen:

- Überweisen Sie Ihre Spende auf das Spendenkonto der Diakonie Sachsen: IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Frühjahrssammlung 2026
- Spenden Sie online über www.diakonie-sachsen.de/onlinespende
- Oder geben Sie Ihre Spende bei Ihrem Pfarramt ab.

Peter Ruf nach Materialien der Diakonie Sachsen

Neue Gesichter in unseren Teams

In unserem Kirchspiel gibt es neue Gesichter – und darüber freuen wir uns sehr. Seit **Januar bzw. Februar und März** verstärken mehrere Mitarbeiterinnen unsere Teams im Pfarramt und in der Verwaltung.

Herzlich willkommen heißen wir **Mirjam Weber**, die künftig die Bereiche Kirchenbücher, Öffentlichkeitsarbeit und verschiedene Hintergrunddienste unterstützt. **Marleen Westert** ist im Gemeindebüro in Priebnitz tätig.

Eva Amma arbeitet in den Gemeindebüros in Frohburg und Tautenhain und bringt sich außerdem in der Musikschule #ton.art ein.

Alexandra Kern hat sich bereits in der letzten Ausgabe unseres Gemeindeblattes vorgestellt.

Die offizielle Einführung unserer neuen Pfarrerin war am **15. März**.

Marleen Westert und Eva Amma wurden am 1. März für ihren Dienst ge-

segnet. Die aktuellen Sprechzeiten und Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite dieses Heftes.



Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und danken allen, die ihre Zeit, ihre Begabungen und ihr Engagement in unser Kirchspiel einbringen. Den neuen Kolleginnen wünschen wir einen guten Start, viele gute Begegnungen und Gottes Segen für ihre Arbeit. Möge unser Miteinander wachsen und von Vertrauen, Freude und gegenseitiger Unterstützung geprägt sein.

Hendrik Pröhl



Mirjam Weber



Marleen Westert



Eva Amma

Wenn Worte laufen lernen Wie unsere ZUKI entsteht

Wer ein Gemeindeblatt in Händen hält, sieht meist das fertige Ergebnis: sauber gesetzte Seiten, Berichte, Bilder, Termine, Andachten, Einladungen. Kurz gesagt: alles an seinem Platz. Fast könnte man meinen, so ein Heft entstehe ganz ruhig, geordnet und ohne jede Aufregung. Das wäre allerdings ein Gerücht.

Denn bis unsere **ZUKI** fertig auf dem Tisch liegt, hat sie bereits einen beachtlichen Weg hinter sich. Sie beginnt nämlich nicht am Computer, sondern mitten im Gemeindeleben: nach dem Gottesdienst, bei einer Veranstaltung, im Gespräch am Gartenzaun, im Pfarrbüro, in Gruppenstunden, bei Proben, in Sitzungen und manchmal auch auf einem kleinen Zettel, auf dem nur steht: „Bitte nicht vergessen!“

So sammelt sich nach und nach alles, was in unseren Gemeinden lebt: Einladungen, Berichte, Fotos, Rückblicke, Dank, Termine, Gedanken und manchmal auch die leise Frage: „Haben wir dafür eigentlich noch Platz?“

Die Redaktion als Spurensuche

Die Arbeit an einer neuen Ausgabe hat etwas von einer guten Ostereiersuche. Man weiß: Es gibt etwas zu entdecken. Aber man muss genau hinschauen. Da taucht plötzlich noch ein schöner Bericht vom Gemeindefest auf. Jemand reicht ein Foto nach. Ein Termin wird geändert. Eine Überschrift klingt noch etwas zu streng. Ein Text ist viel zu lang – natürlich immer nur ganz knapp zu lang, ungefähr um eine halbe Seite.

Dann beginnt das, was man in Redaktionen freundlich „Bearbeitung“ nennt. Außenstehende würden vielleicht sagen: feilen, kürzen, schieben, prüfen, neu formulieren, wieder streichen und dann doch wieder einfügen.

Mit anderen Worten: Aus vielen einzelnen Stimmen soll am Ende ein Heft werden, das gern gelesen wird.

Zwischen Ernst und Freude

Ein Gemeindeblatt soll informieren, aber nicht langweilen. Es soll freundlich sein, aber nicht flach. Es soll das Leben unserer Gemeinden abbilden – mit allem, was dazugehört: Freude und Nachdenklichkeit, Feiern und Abschiede, Termine und Trost, Begegnungen und Glauben.

Gerade darin liegt seine besondere Aufgabe. Denn Kirche besteht nicht nur aus Gebäuden, Sitzungen und Sonntagen. Kirche lebt dort, wo Menschen miteinander glauben, hoffen, helfen, fragen, singen, zweifeln und weitergehen. Und genau davon erzählt die ZUKI.

Fast wie an Ostern

Ostern passt übrigens erstaunlich gut zur Entstehung eines Gemeindeblattes. Auch hier geht es darum, dass aus vielen kleinen Anfängen etwas Neues wächst. Was zuerst unscheinbar ist, bekommt Gestalt. Was verstreut war, findet zusammen. Was noch unfertig wirkte, wird am Ende zu einer Botschaft, die

Menschen erreicht.

Natürlich geschieht das in deutlich kleinerem Maßstab als das Osterwunder. Aber ein bisschen österliche Freude ist doch dabei, wenn die letzte Seite fertig ist, der Druck freigegeben wird und man weiß: Nun geht die neue Ausgabe auf den Weg.

Dann ist aus Notizen, Bildern, Terminen und Texten tatsächlich wieder eine ZUKI geworden.

Frank Thiele

Oster-Suchrätsel

Aufgabe: Finden Sie im Buchstabenfeld diese drei Wörter:

JESUS – IST – AUFERSTANDEN

Die Wörter können waagrecht oder senkrecht verborgen sein.

M	R	K	A	L	P	T	N	O	S	W	E	H	D	F
Q	Z	U	G	T	Y	B	R	I	I	C	V	M	L	P
N	H	E	S	A	U	K	T	D	S	R	A	F	O	W
L	P	X	C	M	V	J	H	T	T	N	E	Q	R	U
B	A	D	F	R	T	E	K	L	U	O	P	S	I	N
W	E	R	T	Z	U	S	P	A	M	N	B	V	C	H
S	D	F	G	H	J	U	L	O	K	I	U	Y	T	A
X	A	U	F	E	R	S	T	A	N	D	E	N	P	S
C	V	B	N	M	Q	S	I	O	P	A	S	D	F	E
T	Y	U	I	O	P	U	W	Q	L	K	J	H	G	R
P	O	I	U	Y	T	S	R	E	Z	X	C	V	B	T
A	S	D	F	G	H	J	T	Z	U	I	O	P	L	A
M	N	B	V	C	X	L	Y	R	E	W	Q	A	S	N
K	J	H	G	F	D	O	P	M	N	B	V	C	X	D
R	T	Z	U	I	O	S	A	D	F	G	H	J	K	E

31. FROHBURGER CHORKONZERT

AM FREITAG, 24. APRIL 2026

ST. MICHAELIS KIRCHE FROHBURG

BEGINN: 19:00 UHR

EINLASS: 18:30 UHR

EINTRITT FREI

MÄNNERCHOR "GERMANIA" BENNDORF E.V. · KANTOREI KOHREN-SAHLIS
KIRCHENCHOR FROHBURG/KIRCHENCHOR BENNDORF
MICHAELIS SINGERS · GEMISCHTER CHOR FROHBURG



Bald wieder voller Glockenklang möglich Geläute in Rüdigsdorf und Kohren-Sahlis

In Rüdigsdorf steht das Gerüst, die Zimmerer und Maurer sind am Werk, die Glocke ist gegossen und geprüft. Termine zur Überführung der Glocke nach Rüdigsdorf, zum Empfang und zur Indienstnahme hängen natürlich vom Baugeschehen ab, das immer Überraschungen bereit hält. Darüber informieren wir kurzfristig über Homepage, Aushänge, Abkündigungen, die Mitglieder der Kirchgemeindevertretung und das Gemeindebüro in Kohren-Sahlis.

Für die Reparaturen am Geläut in Kohren-Sahlis ist ein Zeitraum April-Mai vorgesehen. Der Auftrag an Glockenbaufirma Beck ist erteilt. In dieser Zeit wird es zu weiteren Einschränkungen beim Geläut (Tagesgeläut, Gottesdienste, Trauerfeiern...) kommen. Wir hoffen bald wieder ein voll funktionsfähiges Geläut zu haben.

Hendrik Pröhl



Einschränkungen beim Zugang zur Gnadsteiner Kirche Bau der Hauptstraße geplant

Bis zum Redaktionsschluss hat der Landkreis nicht auf die Anfrage zur Bauplanung in Gnadstein (Gnadsteiner Hauptstraße zwischen Ortseingang Westen bis Wyhrabrücke) geantwortet. In der Presseerklärung ist zu lesen, dass ab März die Fahrbahn erneuert und z.T. verbreitert wird. Wir planen die Gottesdienste und die Erreichbarkeit wie sonst auch - müssen aber mit Einschränkungen rechnen. Besonders für Trauerfeiern in der Kirche mit Beisetzung auf Kirchhof und Gottesacker kann das zu Herausforderungen führen. Wir besprechen dann mit Ihnen aktuell, welche Lösungen wir finden. Über unsere Homepage, die Kirchgemeindevertreterinnen und das Gemeindebüro Kohren-Sahlis werden aktuelle Informationen bekannt gemacht. Hendrik Pröhl

Entspannte Runde mit kleinen Kindern Eltern-Kind-Kreis nicht nur für Kohren-Sahlis

Jeden Mittwoch vormittags treffen wir Mamas von Babys und Kleinkindern uns nun schon seit einem Jahr im Pfarrhaus in Kohren-Sahlis, um miteinander zu singen, zu beten und zu spielen.

Wir genießen es, in entspannter Runde ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Zeit mit unseren Jüngsten zu verbringen. Ein besonderes Highlight ist, wenn alle 2 Wochen Frau Marticke für uns den Tisch deckt und ein leckeres Frühstück mit Kaffee und Tee serviert. Und dann war auch schon das erste Jahr mit Baby für einige Mamas rum und für die meisten stand der berufliche Wiedereinstieg & Kita-Eingewöhnung an. So haben wir Abschiede gefeiert und uns dann im November an einem Samstagvormittag nochmal in größerer Runde getroffen. Wir freuen uns über diesen regelmäßigen Ort der Begegnung und hoffen auf viele weitere Treffen, vielleicht auch mit neuen Gesichtern!

Pauline Rogasch



Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas:
**Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Johannes 20,29

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2019 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -
Grafik: © GemeindebriefDruckerei



HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Dieser Inhalt nur in der Printausgabe

Aus Datenschutzgründen zeigen wir die Rubrik »Freud und Leid« nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Die gedruckte Ausgabe erhalten Sie in unseren Kirchen oder auf Anfrage im Pfarramt.

Bereich Frohburg

Frauentreff LYDIA, Frohburg

Mo, 13.04. und 04.05. - 9.30 Uhr
Info bei Erika Lory, Tel.: 034348 60223

Frauentreff MIRIJAM, Eschefeld

Mo., 20.04. - 14.30 Uhr
Info bei Herma Schütz: Tel.: 034348 52256

Gesprächskreis Greifenhain

1. Mi. im Monat - 19.00 Uhr Wintergarten
bei Fam. Kipping
Info bei Martina Kipping: Tel.: 034348
52560

Kreativkreis Roda

jeden letzten Mo. im Monat, Kirche Roda

Info bei Anita Schmalfuß: Tel.: 034348
51269

Bastelkreis in Frohburg für ALLE

Di, 21.04. und 19.05. - 19.00 Uhr Gemein-
derraum Frohburg
Infos über Claudia Tetzner

Seniorenkreis Roda

Di., 14.04. und 12.05. - 13.30 Uhr
Gemeinderraum Roda

Seniorenkreis Benndorf

Di., 07.04. und 05.05. - 14:00 Uhr Gemein-
derraum Benndorf

Ökumenische Abend(mahl)zeit

2. Di. im Monat in Frohburg
Infos bei Petra Rech

Junge Erwachsene

Do, 07.05. - 19.00 Uhr
kl. Gemeinderraum Frohburg
Infos bei Janine Haschke

Altenheim "Am Harzberg"

in Frohburg
Di, 31.03. und 05.05. - 10:00 Uhr

Altenheim "Haus Wyhra"

in Frohburg
Di, 07.04. und 12.05. - 10:00 Uhr

Bereich Kohren-Sahlis

Frauentreff NAOMI, Altmörbitz

Di, 28.04. - 14.30 Uhr
Info bei Christine Ruf: 034344 666888

Frauentreff ALMA, Kohren-Sahlis

Mo, 20.04. und 18.05. - 18.00 Uhr
Info bei Christine Ruf: 034344 666888

Frauentreff Kohren-Sahlis

Mi, 15.04. und 20.05. - 19.00 Uhr
im Gemeinderraum
Infos bei Siegrid Barthel

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

Di, 21.04. und 19.05. - 14.00 Uhr Gemein-
derraum
Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis

Do, 16.04. und 21.05. - 19.00 Uhr
im Gemeinderraum
Infos bei Dr. Gräfe

Hauskreis bei Fam. Rogasch

in Kohren
Termine bitte bei Pauline Rogasch
erfragen (Pauline.leo13@gmail.com)

Hauskreis bei Fam. Lippmann

in Kohren
Termine bitte bei Christian Lippmann
(über Kirchengemeindebüro) erfragen

Pflegestation Speck Gwandstein

Di, 28.04. und 26.05. - 14.30 Uhr
Infos bei Pfr. Pröhl



Bereich Prießnitz

Frauenkreis Prießnitz

Mi, 15.04. und 06.05. - 14.00 Uhr

Frauenkreis Flößberg

Mi, 22.04. und 13.05. - 14.00 Uhr

Frauenkreis Schönau

Mi, 29.04. und 20.05. - 14.00 Uhr
Infos bei Elke Peuckert

Gesprächskreis

Mo, 20.04. und 18.05. - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Prießnitz
Infos bei Elke Peuckert

Familienabendbrot

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben
Infos bei Elke Peuckert

Bibelstunde in Schönau

Do, 09.04., 07.05. und 21.05. - 19.30 Uhr
im Gemeinderaum -
Info bei Margit Heinicke
Tel 034348 54533

KGV Prießnitz-Flößberg

nach Absprache

KGV Schönau-Nenkersdorf

nach Absprache

Damentour (gesamtes Kirchspiel)

Di, 14.04. und 05.05. - 13.00 Uhr, Treff
Bahnhof Frohburg

Infos bei Erika Lory, Tel.: 034348 60223
und Simone Winkler 034344 62291

Bereich Wyhratal

Mütterkreis

Mo, 02.04. und 18.05. - 19.00 Uhr
in Neukirchen

Frauenkreis Neukirchen

Di, 07.04., 21.04., 05.05.
und 19.05. - 14.00 Uhr
in Neukirchen

Frauenkreis Wyhra

Di, 07.04. - 14.00 Uhr in Neukirchen
Di, 26.05. - 14.00 Uhr in Wyhra

Morgenkreis

Mi, 22.04. und 20.05. - 9.30 Uhr
in Neukirchen

Ehepaarkreis

Mo, 02.04. und 18.05. - 19.00 Uhr
in Neukirchen

Familienabendbrot

wird rechtzeitig bekannt gegeben

KGV Wyhratal in Neukirchen

nach Absprache

Für nähere Informationen fragen Sie
gern auch im Kirchgemeindegbüro
in Neukirchen bei Steffi Bauer nach.
(Tel 0177 6228 698)



Bereich Frohburg**Michaelis-Singers**

Do., 18:30 Uhr im Gemeinderaum
Frohburg

Kirchenchor - Frohburg

Mi., 19:00 Uhr im Gemeinderaum
Frohburg

Kirchenchor Benndorf

Mo., 14 tägig
Termine bitte Büro Frohburg erfragen

Kirchenchor Greifenhain

Do., 18:30 Uhr
Infos bei Carmen Schmidt

Tanzkreis Frohburg

Fr., 08.05. 19:00 Uhr
Infos bei Claudia Tetzner

Bereich Prießnitz**mit Flößberg
und Schönau-Nenkersdorf**

Kirchenchor - Schönau
jeden Montag 19:00 Uhr

Posaunenchor - Schönau
Di., 19:30 Uhr

Bereich Kohren-Sahlis**Kantorei Kohren**

Di., 19:30 Uhr
Info bei Corinna Schulze

Posaunenchor

Mo., 19:30 Uhr
Infos bei Christian Lippmann

Tanzkreis in der Heimi

Di., 28.04. und 05.05. 19:00 Uhr
Infos über Claudia Tetzner

Bereich Wyratal**Singekreis**

am 2. und 4. Di. im Monat
jeweils 19:15 Uhr in Neukirchen

Posaunenchor Schönau

Di., 19:30 Uhr

Tanzkreis

Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Eltern-Kind-Kreis

Im Gemeinderaum Kohren-Sahlis jeden Mittwoch
Ankommen ab 09.00 Uhr, Beginn ab 09.30 Uhr

Informationen und Kontakt zum Eltern-Kind-Kreis bei Pauline Rogasch
aus Kohren-Sahlis (pauline.leo13@gmail.com)

Bereich Frohburg**Kirchenmäuse**

Sa, 18.04. und 09.05. - 09.30 Uhr

Christenlehre Greifenhain

1.-6. Klasse: Mi., 15:45 Uhr

Christenlehre Frohburg

1.-6. Klasse: Do., 16:30 Uhr

Christenlehre Benndorf

1.-6. Klasse: Fr., 16:00 Uhr

Infos bei Claudia Tetzner
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

monatlich in Absprache
mit Pfr. Michael Tetzner

Bereich Prießnitz

(mit Schönau-Nenkersdorf)

Christenlehre Prießnitz

1.-6. Klasse: Mo., 16:30 Uhr
(Gemeinderaum)
(nicht in den Schulferien!)

Christenlehre Flößberg

1.-6. Klasse: Do., 17:00 Uhr
(Gemeinderaum)
Infos bei Elke Peuckert

Junge Gemeinde

Freitags 19:30 Uhr
(Gemeinderaum Prießnitz)
Infos bei Cornelia Beyer
conny@evjuleila.de
0176/76951004

Bereich Kohren-Sahlis**Christenlehre**

1./2. Klasse: Di., 13:45 Uhr
3./4. Klasse: Di., 14:45 Uhr
(Grundschule Kohren-S.)

5./6. Klasse: Do., 15:00 Uhr
(Gemeinderaum Kohren)
(nicht in den Schulferien!)
Infos bei Claudia Tetzner

Junge Gemeinde

Freitags 19:00 Uhr
(Backhaus Kohrens-S.)
Elisabeth Schulze
(taraeli1405@gmail.com)

Bereich Wyratal**Christenlehre**

1.-6. Klasse: Fr., 14:00 Uhr
(Gemeinderaum Neukirchen)
Abholung im Schulhort durch E. Peuckert

Junge Gemeinde

Dienstags 16:30 Uhr
(Gemeinderaum Neukirchen)

(nicht in den Schulferien!)
Infos bei Elke Peuckert

Konfi-Kompakt (mtl. Kurs) in Frohburg

Klasse 7: Sa, 25.04. und 23.05. - 9-12 Uhr

Klasse 8: Sa, 18.04. und 09.05. - 9-12 Uhr

03.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Kohren-Sahlis

24.05., 10.00 Uhr in Wyhra Konfirmations-Gottesdienst

31.05., 10:00 Uhr in Greifenhain Konfirmations-Gottesdienst

**Bereich Frohburg
mit Benndorf, Eschefeld,
Greifenhain/Streitwald, Roda**

Gemeindebüro

Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
Mo, 15-17 Uhr (geändert!)
ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Verwaltung

Eva Amma
(Gemeinde-,
Friedhofsverwaltung)
034348 849920
eva.amma@evlks.de



Matthias Heinke
(Friedhofsmeister und
Verwaltung)
034348 849925
0173 8740555
matthias.heinke@evlks.de
friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de



Gemeindepädagogin

Claudia Tetzner
034348 849926
0152 3866 9691
claudia.tetzner@evlks.de



**Bereich Kohren-Sahlis
mit Altmörbitz, Bocka, Gnadstein,
Rüdigsdorf**

Gemeindebüro

Pestalozzi Str. 5, 04654 Frohburg OT
Kohren-Sahlis
Mi, 15-17 Uhr (geändert!)
ksp.kohrener-land@evlks.de

Verwaltung

Andrea Mader
(Gemeinde- und
Friedhofsverwaltung)
034348 849910
andrea.mader@evlks.de



Gemeindepädagogin

Claudia Tetzner
034348 849926
0152 3866 9691
claudia.tetzner@evlks.de



Pfarrer Hendrik Pröhl

Sprechzeit: Do, 17-18 Uhr in Kohren-Sahlis*
034348 849915 o. 0160 95233637

hendrik.proehl@evlks.de

*sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage



Pfarrer Michael Tetzner

Sprechzeit: Di 16-17 Uhr in Frohburg*
034348 84 99 22 o. 0162 3650256

michael.tetzner@evlks.de

*sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage



Bereich Prießnitz mit Elbisbach, Flößberg, Treb- hain, Nenkersdorf, Schönau

Gemeindebüro

Badstraße 12, 04654 Frohb-urg/ OT
Prießnitz, Di 15-17 Uhr (geändert!)
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Verwaltung

Marleen Westert
(Gemeinde-, FH-verwaltung
Bereich Prießnitz-Flößberg)
034348 849940
marleen.westert@evlks.de



Margit Heinicke
(Bereich Schönau- Nenkersdorf)
034348 54533
margit.heinicke@evlks.de



Gemeindepädagogin

Elke Peuckert
0151 701 064 66
elke.peuckert@evlks.de



Bereich Wyhratal mit Bubendorf, Neukirchen, Wyhra, Zedtlitz

Gemeindebüro

An der Schanze 3, 04552 Borna/
OT Neukirchen;
kg.wyhratal@evlks.de
Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr

Verwaltung

Steffi Bauer
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
034348 849930
0177 6228698
steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin

Elke Peuckert
0151 701 064 66
elke.peuckert@evlks.de



Pfarrerin Alexandra Kern
Sprechzeit: Di, 15-16 Uhr in Prießnitz*
Do, 15-16 Uhr in Neukirchen*

034348 849945

alexandra.kern@evlks.de

*sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage



zentrale Postanschrift

Ev.-Luth. Kirchspiel Geithain-Frohb-urg-Lunzenau
Markt 8
04643 Geithain



Bereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung
(Kirchgeld, Pachten und Spenden)
Evangelisch-Lutherisches Kirchspiel
Frohburg St. Michaels Kirchgem.
IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55
BIC: WELADE8LXXX

Für Spenden bitte Verwendungszweck
„Spende für...“ angeben

Friedhofsverwaltung
Evangelisch-Lutherisches Kirchspiel
Frohburg Friedhofsverwaltung Frohburg
IBAN DE68 8605 5592 1120 0666 18
BIC WELADE8LXXX

Bereich Prießnitz

Allg. Kirchgemeindeverwaltung &
Friedhofsverwaltung

Bereich Prießnitz-Flößberg
Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde
Prießnitz-Flößberg
SPK Muldentale
IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Bereich Schönau-Nenkersdorf
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schönau-
Nenkersdorf
KD-Bank Dortmund
IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung
(Kirchgeld, Pachten etc.)
Ev.-Luth. St.-Gangolf-KirchG Kohren-Sahlis
IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27
BIC: GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung
Ev.-Luth. St.-Gangolf-KirchG Kohren-Sahlis
IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19
BIC: GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden
KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma
IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46
Verwendungszweck: „Spende für...“

Bereich Wyratal

KD Bank
Ev. -Luth. Kirchgemeinde Wyratal
IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10
BIC: GENODED1DKD
Sparkasse Leipzig
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Wyratal
IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18
BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZusammenKUNFT KIRCHE“ wird
zweimonatlich von dem Ev.-Luth. Kirchspiel
Geithain - Frohburg - Lunzenau
herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial
und die redaktionellen Beiträge sind die
Verfasser der Beiträge. Der Verantwortliche im
Sinne des Presserechts ist
Pfr. Hendrik Pröhl.

Satz: Frank Thiele, Mirjam Weber, Peter Ruf

Auflage: 2.150 | Druck: Gemeindebrief
Druckerei

Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats (**01.05.2026**)

Kontakt: redaktion@geithain-frohburg-lunzenau.de

www.geithain-frohburg-lunzenau.de



Internet



WhatsApp Kanal

Evangelisch-Lutherisches
KIRCHSPIEL



GEITHAIN
FROHBURG
LUNZENAU